

E poi... le parole: Inclusion

Wenn Sie Ihre Augen schließen und es fühlt sich gut an, dann wird es sich auch gut anfühlen, wenn Sie die Augen wieder öffnen.

Dinant Krouwel, Manager des Musikalienhandels Broekmans & van Poppel, Utrecht, Niederlande

Als die IFCM 1982 gegründet wurde, geschah dies in der Absicht, zwischen unterschiedlichen Kulturen Brücken zu bauen, mit der Chormusik als Katalysator. Von Anfang an gab es keinerlei Auflagen – jeder war willkommen. Das war und ist entscheidend für den Weltfrieden, heute mehr denn je.

Michael J. Anderson, ehemaliger IFCM Präsident, Chicago, IL, USA

Jede einzelne Stimme ist im Chor eingebunden, Chöre sind in der Musik eingebunden und die Musik in der Gesellschaft. Deshalb ist, wenn wir singen, die Musik eng in der Gesellschaft eingebunden. Das Leben, die Liebe, Gesundheit, Hoffnung, Verbundenheit und Friede, das alles kann eine Motivation zum Singen und eine Botschaft an die Gesellschaft sein.

Tsutomu Matsumura, Dirigent, Yokohama City, Japan

Bei uns reimt sich Integration auf Bildung, auf den Aufbau eines – in kultureller und sozialer Hinsicht – gemeinsamen Lebensplans. Integration bedeutet, sich die Sorge um ein

gemeinsames Gut zu teilen.

Henri Mandeng, Gesellschaft der „Freunde des Madrigalchors von Kamerun“, Frankreich/Kamerun.

Wir begreifen Integration als eine Mischform, die sich aus der wechselseitigen Transformation interagierender Gruppen entwickelt. Am Ende entsteht daraus eine Gruppe, die sich aus den beiden Kernkomponenten zusammensetzt.

Mamie-Wivine Kabengele, Chefin des Vokalensembles Bel Canto, Kinshasa, Demokratische Republik Kongo.

Übersetzt aus dem Englischen von Silke Klemm, Belgien

